

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der erste Marktrichter Abrecht Pötz besaß eine von altersher vom Reifinger in sein Bran- und Gasthaus Nr. 54 herein führende Wasserleitung, der Markt selbst aber keinen eigenen Brunnen. Im Jahre 1606 wurde der Brunnen am Pflaz und mit Pötz eine Vertragsurkunde errichtet. In Zukunft sollte der Markt die Wasserleitung vom Reifinger bis zur Brunnenstätte erhalten, Pötz dagegen vom Marktbrunnen bis in sein Haus. Allein das Wasser reichte nicht für eine Doppelleitung. Es kam zu Streitigkeiten. Es wurde deshalb im Jahre 1622 mit Wolf Pötz ein neuer Vertrag abgeschlossen: In Zukunft sollte alles Wasser in den Marktbrunnen geleitet werden und nur das Ueberwasser durch ein zweites Rohr aus dem Brunnenbecken in Pötz's Haus abfließen. Unter dem Marktvorstande Sebastian Heuböck erhielt der Marktbrunnen im Jahre 1838 anstatt der alten schadhafte eine neue Steineinfassung vom Steinmez Philipp Eder in Mtschach im Kostenanschlage von 290 Gulden (Heub., 5, 8, 14).

Im Jahre 1828 wurde nach Zuschüttung des Hagenthaler Grabens das Ueberwasser von der Wäsche in den Huebergarten zwischen Haus Nr. 64 und 65 geleitet. Diese erhielt im Jahre 1835 durch den Marktvorstand Sebastian Heuböck vier Linden zur Zier. Im Jahre 1856 wanderte die märktische Wäschstätte in einen Hausgarten von Nr. 60 im Hagenthal. Das Wasser fließt aus einer Leitungsröhre vom Hause Nr. 7 zu. Die Stelle der alten Wäsche nimmt jetzt ein Wasserreservoir ein für Feuersgefahr im Markte (Heub., 60).

Die josephinische Gesetzgebung, die bairische Regierung, das Jahr 1848, die Gewerbefreiheit im Jahre 1860 brachten diese Marktstatuten mit der Zeit ganz außer Geltung. Bei Aufhebung des Unterthänigkeitsverbandes fielen die Weihnachtssteuer von 80 Gulden, das Aversum für die Jagdrohott von 36 Gulden, das Heuen auf der herrschaftlichen Hofwiese.

Das Jahr 1850 brachte in Oesterreich die Bildung der Ortsgemeinden. Die Steuergemeinden Waizenkirchen, Weidenholz und Manzing einigten sich zur Ortsgemeinde Waizenkirchen. Im Juli wurden 18 Gemeindeauschüsse und 9 Ersazmänner, bei der engeren Wahl Franz Pucher, Wundarzt auf dem Haus Nr. 44, als Bürgermeister nebst drei Gemeinderäthen gewählt. Bald darauf traten die Constitution und das Gemeindegesetz vom Jahre 1849 außer Kraft. Ein neues kam nicht zustande. So blieb die Gemeindevertretung durch acht Jahre im Amte. Endlich erwirkte der bisherige Bürgermeister, seit drei Jahren Gemeindevorstand, seine Entlassung. Es wurden im Jahre 1858 Franz Mair, Gastwirt vom Hause Nr. 54, als Gemeindevorstand und drei neue Gemeinderäthe gewählt. Der alte Ausschuss verblieb. Im Jahre 1861 trat das Gemeindegesetz von 1849 wieder in Kraft. Ende Februar 1861 fand im Schulhause die Wahl des Gemeindeauschusses statt. Jeden der drei Wahlkörper treffen 8 Ausschüsse und 4 Ersazmänner. Bei der engeren Wahl wählten die 24 Ausschüsse einstimmig Karl Hueber, Handelsmann auf dem Haus Nr. 60, als Bürgermeister, ausserdem 4 Gemeinderäthe. Die Beeidigung fand in der Kirche statt.